

*Themenbereich 1: Theoretische und methodische Zugänge*

*Thema: Terminologische Mehrdeutigkeit im universitären und schulischen Grammatikunterricht*

*Organisator\*innen: Karolina Suchowolec: [karolina.suchowolec@th-koeln.de](mailto:karolina.suchowolec@th-koeln.de), Christian Lang [lang@ids-mannheim.de](mailto:lang@ids-mannheim.de)*

*Zielgruppe: Deutschlehrer\*innen*

Die im wissenschaftlichen Diskurs verschiedentlich konstatierte Vagheit bzw. Unbestimmtheit von Fachsprachen (bspw. von Hahn 1998:378) trifft auch heute auf den Bereich der germanistischen Linguistik bzw. der Grammatik zu, für die sich als Ergebnis diachroner Entwicklung und synchroner Koexistenz verschiedener linguistischer Schulen und Theorien terminologische Mehrdeutigkeit auf Begriffs- und Benennungsebene feststellen lässt (Lang et al. 2020). Vor allem in didaktischen Kontexten im weitesten Sinne ist dieser Umstand steter Anlass für kritische Auseinandersetzungen darüber, wie der terminologischen Mehrdeutigkeit methodisch zu begegnen sei. Die allgemeine Terminologielehre in der Tradition Wüsters (1991) strebt Eineindeutigkeit und die Eliminierung von Vielfalt an. Dabei entsteht der Anschein von Exaktheit, die in der fachlichen Realität nicht gegeben ist; andere Ansätze (bspw. Suchowolec et al. 2019) versuchen, konzeptbasierte Mehrdeutigkeit und auch Überlappungen auf der Begriffs- und Benennungsebene bewusst abzubilden, und nehmen dabei in Kauf, einem etwaigen Bedürfnis nach eindeutig zugewiesenen Antworten nicht zu entsprechen.

Im Panel *Terminologische Mehrdeutigkeit im universitären und schulischen Grammatikunterricht* möchten wir in einen Austausch zwischen Wissenschaftler\*innen und in der Praxis und im Wissenstransfer tätigen Expert\*innen treten und den methodischen Umgang mit der Mehrdeutigkeit grammatischer Terminologie diskutieren. Dazu erwarten wir kurze Impulsbeiträge von je 10 Minuten zu u. a. folgenden Fragen:

- Wie geht man mit der Diskrepanz zwischen der konzeptionellen und infolgedessen auch der terminologischen Diversität in der germanistischen Ausbildung und der selektiven Sicht auf grammatische Ansätze in der Praxis von Schule und weiteren Bereichen des Wissenstransfers um?

- In welchem Maß ist eine bewusste terminologische Unschärfe im Unterricht tolerabel oder gar wünschenswert und wie kann man ihr methodisch begegnen?
- Wie gehen Lernende mit terminologisch uneindeutigen Inhalten um und was ist ihre Erwartungshaltung in solchen Fällen?
- Gibt es grammatische Bereiche mit ihrer spezifischen Fachsprache, die noch wenig erschlossen sind?
- Wie könnten Terminologiesammlungen der Zukunft für den universitären und den schulischen Unterricht sowie für den Transferbereich aussehen, wenn eineindeutige Klassifikationssysteme nicht immer der sprachdidaktischen Realität standhalten?

Die Impulsbeiträge können neben wissenschaftlichen Betrachtungen bspw. auch Erfahrungsberichte aus der Praxis unterschiedlicher Wissenstransferbereiche wie Schule, Volkshochschule, Fremdsprachendidaktik, Sprachberatung etc. sowie Diskussionen der Vagheit bestimmter konkreter begrifflicher Beispiele, methodische Überlegungen zu Verwaltungssystemen bzw. Anregungen für Funktionen solcher Systeme und Ähnliches sein.

Wir bitten um die Einreichung von Beitragsvorschlägen in der Form eines Abstracts an die folgenden E-Mail-Adressen [karolina.suchowolec@th-koeln.de](mailto:karolina.suchowolec@th-koeln.de), [lang@ids-mannheim.de](mailto:lang@ids-mannheim.de).

Das Abstract soll maximal 300-400 Wörter (inkl. Literatur) umfassen und im PDF-Format bis zum 15.07.2021 eingereicht werden.

### **Literatur**

Hahn, Walther von (1998): „Vagheit bei der Verwendung von Fachsprachen.“ Klaus-Dieter Baumann, Walther von Hahn, Liane Fijas, Els Oksaar, Bernd Ulrich Biere (Hg.): *Fachsprachen. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft*. 1. Halbband. Berlin/New York: Walter de Gruyter, 378–382.

Lang, Christian; Roman Schneider, Horst Schwinn, Karolina Suchowolec, Angelika Wöllstein (2020): „Grammatische Terminologie: Zwischen Tradition und Innovation.“ Christian Lang, Roman Schneider, Horst Schwinn, Karolina Suchowolec, Angelika Wöllstein (Hg.): *Grammatik und Terminologie – Beiträge zur ars grammatica 2017*. Tübingen: Narr, 7–17.

Suchowolec, Karolina; Christian Lang, Roman Schneider (2019): An empirically validated, onomasiologically structured, and linguistically motivated online terminology. Re-designing scientific resources on German grammar. In: *International Journal on Digital Libraries*, 20(3), 253–268.

Wüster, Eugen (1991): *Einführung in die allgemeine Terminologielehre und terminologische Lexikographie*. 2. Auflage. Bonn: Romanistischer Verlag.